

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungen	XIII
A. Kapazitätsprozessrecht	1
1. Teil Der Kapazitätsprozess und seine Besonderheiten	1
§ 1 <i>Die Begriffsbestimmung</i>	1
I. Die Studienplatzklage und der Kapazitätsprozess.....	1
II. Der Kapazitätsprozess als vorläufiges Rechtsschutzverfahren.....	7
§ 2 <i>Der Streitgegenstand des Kapazitätsprozesses</i>	13
I. Die Bestimmung des Streitgegenstandes.....	13
II. Weitere Rechtsfolgen.....	18
III. Praxishinweis.....	19
§ 3 <i>Der Kapazitätsprozess als modernes Massenverfahren</i>	21
I. Die Beiladung.....	21
II. Der Kapazitätsprozess und die Trittbrettfahrer.....	24
III. Der »Sammelbeschluss«, das »Sammelrubrum« und die Generalakte.....	28
IV. Die Bedeutung des Internets im Kapazitätsprozess	29
2. Teil Die Einleitung des Kapazitätsprozesses	33
§ 4 <i>Einzelne Regelungstatbestände</i>	33
I. Notwendigkeit eines Zulassungsantrages	33
II. Die Form des Zulassungsantrages	35
III. Die Frist für den Zulassungsantrag	41
1. Rechtsstaatliche Anforderungen.....	41
a. Gesetzliche Ermächtigungsgrundlage.....	41
b. Sachliche Rechtfertigung der gespaltenen Bewerbungsfrist 30.11./15.01. für das Sommersemester sowie 31.05./15.07. für das Wintersemester.....	43
c. Sachliche Rechtfertigung der frühen Bewerbungsfrist 15.01./15.07.....	44
d. Sachliche Rechtfertigung sonstiger Bewerbungsfristen	48
e. Der Vertrauensschutz.....	51

VII

2.	Bewerbungsfrist als Ausschlussfrist.....	53
3.	Fristenkalender.....	55
4.	»Zu schnelle« Anträge.....	57
§ 5	<i>Die richtige Antragstellung im Kapazitätsprozess</i>	59
I.	In den medizinischen Studiengängen.....	59
II.	In den Bachelor-Studiengängen.....	60
III.	Antragstellung und Kostentragung.....	60
§ 6	<i>Fristen für Anordnungsanträge bei den Gerichten</i>	66
I.	Frühe Antragstellung.....	66
II.	Späteste Antragstellung.....	68
III.	Praxistip.....	74
§ 7	<i>Der Anordnungsgrund</i>	75
I.	Erfordernis und Sinnhaftigkeit einer Bewerbung bei der ZVS bzw. Stiftung für Hochschulzulassung.....	75
II.	Zweitstudienbewerber.....	81
III.	Anordnungsgrund bei örtlichem numerus clausus.....	83
IV.	Ortswechlerklagen.....	85
V.	Anordnungsgrund zum Entscheidungszeitpunkt.....	87
VI.	Anordnungsgrund für Vollzulassung bei (zunächst ausreichender) Teilzulassung.....	89
	1. Die vorläufige Teilzulassung.....	89
	2. Die endgültige Teilzulassung.....	92
VII.	Verneinung des Anordnungsgrundes aus sonstigen Gründen.....	94
§ 8	<i>Der Anordnungsanspruch</i>	96
I.	Der ausländische Studienbewerber.....	96
	1. Verfassungsrechtliche Vorgaben.....	96
	2. Sonderprobleme der Bildungsinländer und türkischen Studienbewerber.....	100
	a. Bildungsinländer.....	100
	b. Türkische Staatsangehörige.....	103
	3. Berücksichtigung von Qualifikation und Sprachkenntnis.....	104
II.	Art. 12 Abs. 1 GG und das Vergabeverfahren.....	104
	1. Das Grundrecht aus Art. 12. Abs. 1 GG und das Nachrückverfahren.....	104
	2. Die rechtswidrige Überbuchung.....	108
	3. Rechtsfolge der Rechtswidrigkeit der Studienplatzvergabe.....	111
	4. Verrechnung von Voll- und Teilstudienplätzen bei Überbuchung	114
	5. Die Begrenzung des Zulassungsanspruches durch das Vergaberecht.....	115
III.	Zulassungsanspruch und Ausbildungsstatus.....	117
IV.	Teilzulassung.....	119

V.	Beschränkung des Zulassungsanspruchs auf einen medizinischen Studiengang.....	120
VI.	Verrechnung von besetzten Studienplätzen bei Kapazitätserhöhung im Berechnungszeitraum.....	121
VII.	Aufteilung freier Kapazitäten auf die Semester des Berechnungszeitraums.....	122
VIII.	Keine Kapazitätsüberprüfung nach Aufhebung eines Studienganges..	125
IX.	Kapazitätsüberprüfung bei privaten, insbesondere kirchlichen Hochschulen, sowie Stiftungsuniversitäten.....	126
§ 9	<i>Glaubhaftmachung und Darlegungslast</i>	128
I.	Darlegungslast und Mitwirkungslast.....	128
II.	Die Verpflichtung zur Glaubhaftmachung.....	129
III.	Die Glaubhaftmachung des Anordnungsgrundes.....	131
IV.	Die Glaubhaftmachung des Anordnungsanspruches.....	132
3. Teil	Der Ablauf des Verfahrens	137
§ 10	<i>Die Amtsermittlung und die Darlegungslast der Hochschule</i>	137
I.	Die Vorlage des Kapazitätsberichtes.....	137
II.	Die »Gutgläubigkeit« der Verwaltungsgerichte.....	141
III.	Übermittlung der Kapazitätsberechnungsunterlagen an die Antragsteller.....	142
IV.	Übermittlung der ZVS-Protokolle an die Antragstellervertreter.....	144
§ 11	<i>Der Erörterungstermin</i>	146
§ 12	<i>Der Ablehnungsantrag</i>	149
4. Teil	Die Gerichtsentscheidung 1. Instanz	155
§ 13	<i>Die Sachentscheidung</i>	155
I.	Gerichtliche Überprüfungscompetenz.....	155
II.	Die gerichtliche Verteilung von Studienplätzen – Auswahl der Vergabekriterien –.....	159
III.	Die Kostenentscheidung.....	167
IV.	Die Festsetzung des Streitwertes.....	171
1.	Grundsätzliche Erwägungen.....	171
2.	Übersicht über die Streitwertentscheidungen in den Bundesländern.....	176
a.	Baden-Württemberg.....	176
b.	Bayern.....	177
c.	Berlin und Brandenburg.....	177
d.	Bremen.....	177
e.	Hamburg.....	177
f.	Hessen.....	178

g.	Mecklenburg-Vorpommern	178
h.	Niedersachsen	179
i.	Nordrhein-Westfalen	179
j.	Rheinland-Pfalz	180
k.	Saarland	180
l.	Sachsen	180
m.	Sachsen-Anhalt	181
n.	Schleswig-Holstein	181
o.	Thüringen	181
3.	Antrag auf Änderung des Streitwertes	181
§ 14	»Ergänzende« Entscheidungen	182
I.	Vollstreckungsanträge, Aussetzungsanträge und sonstige Zwischenentscheidungen	182
1.	Der Vollstreckungsantrag	182
a.	Tenorenscheidung als vollstreckbarer Titel	182
b.	Zwangsvollstreckung bei »Schlechterfüllung«	183
c.	Beiladung im Vollstreckungsverfahren	185
d.	Aussetzung von Verwaltungsentscheidungen (Hängebeschluss)	186
2.	Beschlussergänzung	187
3.	Aussetzung des Vollzuges	189
II.	Der Abänderungsantrag gem. § 80 Abs. 7 VwGO	190
III.	Der Abänderungsantrag gemäß § 123 Abs. 3 VwGO i.V.m. § 926 ZPO	193
§ 15	Kostenentscheidung nach Erledigung des Rechtsstreites	194
I.	Überblick über die Rechtsprechung	194
II.	Kritik an der Rechtsprechung des BVerwG	197
§ 16	Die Kostenerstattung der Hochschulanwälte	201
5. Teil	Das Beschwerdeverfahren	203
§ 17	Die Statthaftigkeit der Beschwerde	203
§ 18	Die Beschwerde(begründungs)frist	205
I.	Der Fristablauf	205
II.	Der Wiedereinsetzungsantrag	207
§ 19	Die Beschwerde des Studienplatzbewerbers	210
I.	Der Beschwerdeantrag	210
II.	Darlegungspflichten des Beschwerdeführers innerhalb der Beschwerdebegründungsfrist	211
III.	Neue Tatsachen und ergänzende Glaubhaftmachung nach Ablauf der Beschwerdebegründungsfrist	217
IV.	Überprüfungspflicht des Beschwerdegerichtes	220

§ 20 Die Beschwerde der Hochschule	224
I. Formalien	224
II. Die Beschwer der Hochschule	225
III. Weitere Zulässigkeitsprobleme	228
IV. Begründetheit der Beschwerde	228
§ 21 Die Beschwerdeentscheidung	232
I. Die Sachentscheidung	232
II. Kostenentscheidung nach Erledigung des Rechtsstreites	233
III. Die Streitwertfestsetzung bei Beschwerde der Hochschule	235
IV. Die Kostenerstattung im Beschwerdeverfahren	238
V. Erledigung des Rechtsstreites im Beschwerdeverfahren	238
§ 22 »Besondere« Beschwerdeverfahren	240
I. Beschwerdeenlegung und Antrag auf Zurückweisung	240
II. Anschlussbeschwerde der Hochschule und des Studienbewerbers	242
III. Untätigkeitsbeschwerde	245
§ 23 Anhörungsrüge und Gegenvorstellung	247
I. Grundsätzliches	247
II. Die Anhörungsrüge	248
III. Die Gegenvorstellung	250
6. Teil Prozesskostenhilfe im vorläufigen Rechtsschutzverfahren	253
§ 24 Die Bewilligung von Prozesskostenhilfe	253
I. Grundsätzliches	253
II. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen	257
III. Hinreichende Erfolgsaussichten	259
IV. Keine Mutwilligkeit	263
V. Das Verfahren auf Gewährung von Prozesskostenhilfe	263
1. Substantiiertes Sachvortrag	263
2. Umfang der Beiordnung	265
3. Abänderungsantrag	266
4. Die Anwaltsgebühren im PKH-Verfahren	267
VI. Eigener Ansatz zur Bewilligung von Prozesskostenhilfe	267
VII. Prozesskostenhilfe im Beschwerdeverfahren	268
7. Teil Das Hauptsacheverfahren	271
§ 25 Das Klageverfahren	271
I. Die tatsächliche Bedeutungslosigkeit des Klageverfahrens	271
II. Die Prozessförderungspflicht des Klägers	272
1. Die Bedeutung des § 87 b Abs. 2 VwGO	272
2. Die fiktive Klagerücknahme gem. § 92 Abs. 2 Satz 1 VwGO ...	273
3. Conclusio	273

III. Prozessuale Probleme mit der Klageerhebung.....	274
IV. Die Bedeutung des prozessualen Bestandsschutzes	275
V. Die Kostenrechtsprechung.....	277
1. Die gesetzliche Regelung des § 162 Abs. 2 Satz 1 VwGO	277
2. Verfassungsrechtliche Bedenken gegen die Kostentragung im Klageverfahren	279
VI. Die Kostentragung nach Erledigung des Rechtsstreites.....	282
VII. Der Streit über die Höhe der Vergütung der Hochschulanwälte (§ 162 Abs. 2 Satz 1 VwGO).....	284
VIII. Die Kostentragung nach Rücknahme der Klage (§ 155 Abs. 2 i. V.m. Abs. 4 VwGO).....	287
IX. Die Kosten des Widerspruchsverfahrens.....	288
X. Praxishinweis.....	289
§ 26 Berufungsverfahren	291
B. Anhang: Mustertexte und Anschriften	293
1. Zulassungsantrag an die Hochschule im Studiengang Humanmedizin, 1. Fachsemester.....	293
2. Zulassungsantrag im Studiengang Humanmedizin für ein höheres Fachsemester	294
3. Besondere Erklärung zur Vorlage bei den Universitäten des Landes Sachsen-Anhalt.....	295
4. Besondere Erklärung und eidesstattliche Versicherung nach § 3 HochschulvergabeVO-Niedersachsen.....	296
5. Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung im Studiengang Humanmedizin, 1. Fachsemester	297
6. Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung im Studiengang Humanmedizin zum höheren Fachsemester	299
7. Eidesstattliche Versicherung zur Vorlage bei den Verwaltungsgerichten	301
8. Klage gegen Ablehnungsbescheid/Widerspruchsbescheid.....	302
9. Untätigkeitsklage.....	303
Anmerkungen:	304
10. Adressen ausgewählter Hochschulen.....	305
11. Verzeichnis der Verwaltungsgerichte.....	309
Literatur.....	313
Sachregister.....	315